



J a h n r u f



Turngemeinde
1846
Worms

175
Jahre

Leader Sports Protection

**BETTER VISION.
BETTER PERFORMANCE.
LEADER C2**

Optik Müller
Freude am Sehen

Individuelle Brillenmode · Kontaktlinsen · Vergrößernde Scheitfen
Kämmererstraße 53 · 67547 Worms · Telefon (0 62 41) 8 72 00

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
TGW-Geschäftsstelle: Philosophenstraße 12 · 67547 Worms Tel. 06241 25717 · Fax 06241 416710 Sprechstunden: Dienstag & Donnerstag 16–18 Uhr	
Text: Die Auffassung der Autoren muss nicht immer mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen.	
Redaktion, Koordination: Ingrid Bongibault-May, Tel. 06247 477	
Bilder: Von der TGW zur Verfügung gestellt. Piktogramme: ©DOSB/Sportdeutschland	
Verantwortlich für die Anzeigen & Druck: Druckerei Frenzel Gibichstraße 4 · 67547 Worms · Tel. 06241 92070 0 E-Mail: info@druckerei-frenzel.de Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.	
Titel: Melanie Dargel mit Zofia Domagalski	
Kurz gesagt	4
Grußwort	5
TGW Informiert	6
Nostalgie 150 Jahre TGW	8
Badminton	31
Eiskunstlauf	32
Gesunde Ernährung	33
Leichtathletik	35
Rhythmische Sportgymnastik	36
Sportabzeichen	38
Wandern	39
Nostalgie	40
Menschen in der Turngemeinde	44
Geschäftsstelle	47
Glückwunschecke	48
Inserenten	49
Nachruf	50

Kunsthandlung

Steuer seit 1925

Einrahmungen
Grafik
ART-Shop
Gemälde

Fußgängerzone - Kämmererstraße 41
Tel.: (0 62 41) 2 38 90
www.kunsthandlung-steuer.de

CORONA
WARN-APP

**GEMEINSAM
CORONA
BEKÄMPFEN**

Unser Alltagsleben ist auf einmal nicht mehr, was es war: Die Corona-Pandemie hat vieles verändert. Wir mussten erfahren, wie sich diese weltweite Infektion, die sich aufgrund der globalen Mobilität der Menschen rasant verbreitet hat.

Das Corona-Virus war eine große Herausforderung für die Bundesregierung. Aufgrund behördlicher Anordnung mussten alle sportlichen Aktivitäten eingestellt werden. Durch kein Spiel-, Trainings- und Wettkampfbetrieb wurde mancher Verein an der Existenz bedroht. Millionen von Sportfans fehlte die Drumherumstimmung und das Gemeinschaftsgefühl in der Turnhalle oder auf dem Sportplatz.

Lange waren das Training und die Sportwett-

kämpfe nicht durchführbar, an ein gewohntes Wettkampfgeschehen war nicht zu denken. Der Breiten- und Freizeitsport war zunächst in Gruppen unter bestimmten Bedingungen Mitte August wieder zulässig, solange er im Freien erfolgen konnte. Im September wurden nun weiteren Kontaktbeschränkungen schrittweise gelockert. Zunächst stand nur die Jahnwiese mit Einschränkungen (unter Einhaltung der Hygiene und Abstand) für den Sportbetrieb zur Verfügung. Inzwischen ist die Normalität noch nicht eingeleitet.

Die Turngemeinde ist eine Solidargemeinschaft. Hoffen wir, dass wir die Corona Krise gut überstehen, die Infektionsrate weiter sinkt und ein normales Leben wieder möglich ist.

Herbert Laut



Liebe Mitglieder und Freunde der Turngemeinde Worms!

Wir sehen das Licht am Ende des Tunnels!

Endlich gibt es Lockerungen in der neuen Corona-Verordnung. Die Impfungen gehen voran, die Inzidenzzahlen sinken. Noch gelten auch für den Sport bestimmte Regeln unter Berücksichtigung des jeweiligen Inzidenzwertes. Doch selbstverständlich tun wir alles dafür, unter Beachtung dieser Regeln den Sport wieder möglich zu machen und freuen uns auf das Wiedersehen mit Ihnen und Euch allen!

Niemand hat sie kommen sehen, die Pandemie. Doch plötzlich war sie einfach da. Und sie hat unser gesamtes Leben verändert. Einfach so, von heute auf morgen. Ohne zu fragen, ohne zu warnen. Nicht nur Geschäfte mussten schließen, Büroangestellte ins Homeoffice, auch für die (Sport-)vereine hieß es, den kompletten Sportbetrieb einzustellen. Licht aus, Tür zu. Und hier entdeckten wir den Sport draußen. Fast alle Sportarten wurden in unserem vielfältigen Verein auf die Jahnwiese verlegt. Eine Möglichkeit, die vorher nie wirklich in Betracht gezogen wurde. Aber jetzt plötzlich merken wir, wie schön das ist: Bei bestem Sommerwetter an der frischen Luft, statt in der warmen Halle. Als das Wetter dann doch wieder alle in die Halle zog, war es auch schon recht bald wieder vorbei mit dem Sport: Der nächste Lockdown zwang uns, das Sporttreiben und somit das Vereinsleben erneut still zu legen.

Doch damit wollten wir uns nicht zufriedengeben. Es musste doch eine Möglichkeit geben, sich weiter fit zu halten? Den Kontakt zu den Mitgliedern nicht zu verlieren? Und ja, die gab und gibt es. Das Zauberwort heißt: Online-Fitness! Unglaublich viele Übungsleiterinnen und Übungsleiter haben kur-

zerhand ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das sie über die unterschiedlichsten Kanäle zu den Mitgliedern nach Hause sendeten. Viele leiten die Stunden ebenfalls von zu Hause aus an. Aber in unserer Jahnturnhalle entstand in kürzester Zeit ein „Online-Fitness-Studio“, aus dem ebenfalls viele Stunden gehalten wurden. Auf der Homepage konnte man sich über das Angebot informieren und einwählen.

Leider haben wir mit diesen Angeboten nicht alle Mitglieder erreichen können. Viele haben den Bezug zum Verein während dieser langen Phase verloren und die Mitgliedschaft gekündigt. Das ist traurig und macht uns auch sehr zu schaffen. Aber es wird auch eine Zeit nach der Pandemie geben. Deshalb arbeiten wir mit Hochdruck daran, unsere Angebote und damit die gesamte TGW wieder attraktiv und zukunftsorientiert zu gestalten, damit viele neue – und hoffentlich auch ehemalige – Mitglieder wieder den Weg in unseren Verein finden.

Wir, die Turngemeinde 1846 Worms e. V., haben durch die Pandemie unsere Sicht auf die Dinge geändert. Nichts im Leben ist selbstverständlich, das haben wir deutlich erkannt. Viel zu schnell kann man viel zu viel verlieren. Aber die Pandemie hat uns auch inspiriert: Den Sport im Freien für viele Bereiche neu zu entdecken, gemeinsam Online-Sport zu betreiben und auch in schwierigen Zeiten den Kontakt zu halten und vor allem zusammenzuhalten.

Mit herzliche Grüße

Georg Blockus
(Vorsitzender)

Christel Feierabend
(Stellv. Vorsitzende)



Hallo Kinder! Wir haben für Euch tolle Sportangebote auf der Jahnwiese

Schon im Mai haben wir mit unseren Sportangeboten für Kinder ab 5 Jahren auf der Jahnwiese begonnen.

Kinderturnen bei Kludia oder Bernhard, das wäre doch bestimmt etwas für Euch? Springen, Werfen, Laufen, Rollen und Drehen, mit vielen bunten neuen Sportgeräten, die wir extra für Euch angeschafft haben. Es gibt verschiedene Altersgruppen, für die Du Dich anmelden kannst.



Oder wie wäre es mit den »FitKids« für Kinder ab 8 Jahren? Wir spielen bekannte und neue Sportspiele. Du kannst deine eigenen Fähigkeiten unter Beweis stellen, dich mit anderen Kindern deines Alters messen oder einfach nur austoben.

Kennst Du schon »HOLF«, eine Mischung aus Golf und Handball? Oder Wikingerschach?

NEIN? Dann komm schnell zum »Outdoor Fun« für Kids von 8 – 12 Jahren. Dort spielen wir tolle Outdoor-Spiele, die bestimmt auch Dir viel Spaß machen.

Auch viele unserer Abteilungen bieten wieder ihren Sport auf der Jahnwiese an, und vielleicht können wir ja auch bald wieder in den Sporthallen trainieren. Schau mal auf unserer Homepage www.tgworms.de, dort findest Du unser vielfältiges Angebot. Im Bereich »Kinder-Angebote« zum Beispiel kannst Du Dich dann für die Stunden anmelden, in denen Du mitmachen möchtest.

Bring auch Deine Geschwister und Freunde mit, vielleicht haben sie ja auch Lust, bei uns Sport zu treiben und Mitglied zu werden. Wir laden alle zum Schnuppertraining ein! Einfach anmelden, und los geht's!

Wir freuen uns schon auf Euch!



Zur Ausstellungsöffnung am Dienstag, 16. Mai 1995, 18 Uhr, in der Kundenthalle unserer Bank, Worms, Marktplatz 19, laden wir Sie herzlich ein.

Nach der Begrüßung durch den Vorstand der Volksbank spricht der Schirmherr, Herr Oberbürgermeister Gernot Fischer, anschließend wird der Turnhistoriker Prof. Dr. Harald Braun in die Ausstellung einführen.

Über Ihre Teilnahme und die Gelegenheit zum Gespräch mit Ihnen – bei Imbiß und Getränken – freuen wir uns.

Wir bitten Sie, beliebige Antwortkarte bis zum 9. Mai an uns zurückzusenden.

Mit freundlichen Grüßen
Wormser Volksbank
von 1860 eG

Parasolgeschäft:
Anmeldungstermin oder
auf dem Neumarkt gegenüber
dem Bankgebäude

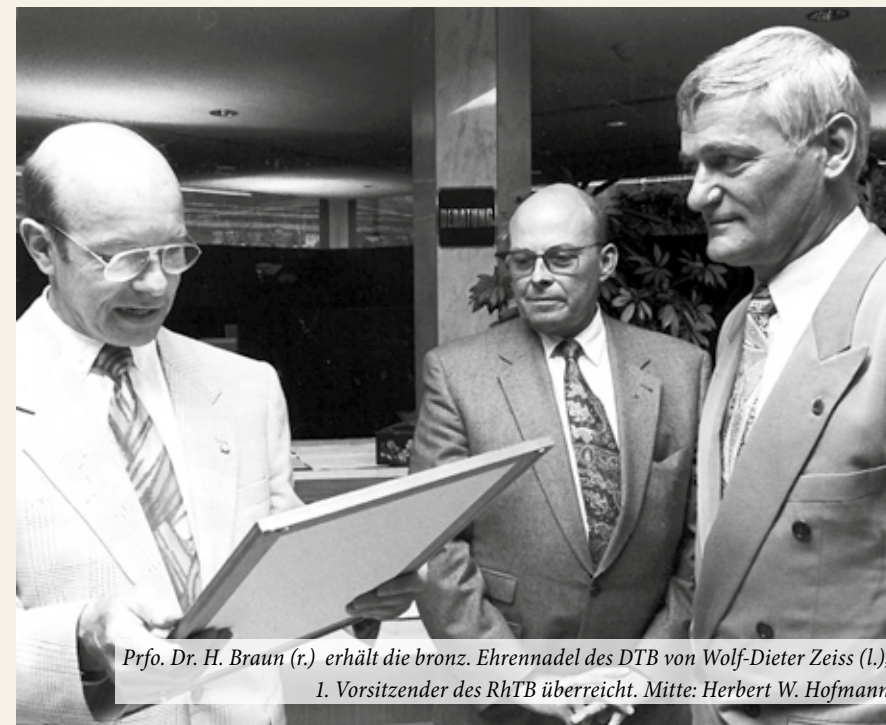
Liebe Mitglieder und Freunde der Wormser Volksbank und der Turngemeinde Worms

Das 150. Jubiläum der Turngemeinde Worms ist uns Anlaß, die Geschichte dieses traditionsreichen und bedeutenden Vereines in einer Ausstellung vorzustellen.

Einladung zur Ausstellung




Interessierte Betrachter der Ausstellung. (Die Damen: Schallenmüller, Hein und Racke)



Prof. Dr. H. Braun (r.) erhält die bronz. Ehrennadel des DTB von Wolf-Dieter Zeiss (l.), 1. Vorsitzender des RhTB überreicht. Mitte: Herbert W. Hofmann



Die TGW-Jubiläumsmedaille natürlich auch für Prof. Dr. Harald Braun.

Donnerstag, 18. Mai 1995

Keine großen Sprünge für Turnerfrauen

Bei 30 Zentimeter lag die Norm 1845 / Kurioses aus der Geschichte der TGW / Dokumentation in der Volksbank

hjk — Kaum zu glauben, aber wahr: Zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts, mit den von Metternich initiierten „Karlsruher Beschlüssen“ (1819), wurde die dynamische Turnbewegung, damals eine der wichtigsten Stützen des organisierten Nationalismus, mundtot gemacht. 12.000 Turner in 150 „Turngemeinden“ wurden verboten und „Turnvater“ Friedrich Ludwig Jahn saß von 1819 bis 1825 in Haft.

Solche restriktiven Maßnahmen gehören längst der Vergangenheit an, doch werden sie noch einmal

gegenwärtig in der Schalterhalle der Volksbank, in der zur Zeit eine reichhaltige Ausstellung die 150jährige Vereinsgeschichte der Turngemeinde Worms präsentiert.

Vor zahlreichen Vereinsmitgliedern, Freunden, Ehrengästen und Interessierten erinnerte Direktor Günther Hauser, Vorstandsmitglied der Volksbank, in seiner Begrüßung an Persönlichkeiten der Vereinsgeschichte und das gesellschaftliche Umfeld, in dem sich am 8. Juni 1845, 15 Jahre vor Gründung der „Vorschuß- und Kreditbank“, die Turnge-

meinde konstituierte. Oberbürgermeister Gernot Fischer, Schirmherr der Ausstellung, veranschaulichte den Wandel im Sport. War es früher das Turnen, worunter Jahn alle Leibesübungen verstand, die „geeignet erschienen, die geistigen und physischen Kräfte der deutschen Jugend zu entwickeln“, so steht heute weiten Bevölkerungskreisen die ganze Breite sportlicher Aktivitäten offen.

Den hervorragenden Festvortrag hielt Dr. Harald Braun, Professor für Sportwissenschaft an der Universität Bremen, der fünf Jahre lang recherchierte und geforscht, Protokolle und Niederschriften durchgearbeitet und Zeitzeugen befragt hat. Das respektable Resultat: eine Dokumentation, die mit viel Leben die traditionsreiche Vereinsgeschichte der TGW in Wort und Bild festhält. Was hat der Verfasser des Begleitbandes zur Ausstellung an Material und Anekdoten nicht alles zusammengetragen.

Da ist der Brief eines Wormser Turnlehrers aus dem Jahre 1818 nachzulesen, da lassen sich die Protokollbücher von 1861 bis heute lückenlos einsehen, die Einweihung des Jahn-Denkmales (1906) oder die Ausrichtung des Deutschen Turnertages in Worms (1907) stehen lebendig vor Augen. Professor Braun vergaß nicht, an aufheuernde Begebenheiten zu erinnern. So durften die Frauen, denen in den Anfangsjahren der vereinsmäßigen „Körperertüchtigung“ das Turnen verboten war, zunächst nur 30 Zentimeter hoch springen, wobei der Halleswart alle „Schlüssellocher und Fenster vor möglichen Wormser Gaffern verhängt hatte“.

Große Verdienste hat sich Harald Braun mit seiner minutiösen Publikation „Geschichte der Turngemeinde Worms e.V. von 1845/46 bis 1995/96“ erworben. Ebenso ansprechend zeigen sich die von dem Fest-



Sportprofessor Harald Braun, Verfasser der TGW-Dokumentation, hielt die Festrede.

redner und Herbert W. Hofmann konzipierten Ausstellungstafeln und Vitrinen in der Volksbank die eine Menge interessanter Dokumente präsentieren. 3708 Mitglieder zählt die TGW heute und ist damit der größte Verein in Rheinhessen.

Der gelungenen Auftaktveranstaltung des bedeutsamen Jubiläums wohnte auch Wolf-Dieter Zeiss, Vorsitzender des Rhein Hessischen Turnerbundes, bei, der dem sichtlich überraschten Professor Braun als Dank für seine usermüdliche ehrenamtliche Arbeit die Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes verlieh.

Zum Abschluß der Ausstellungseröffnung dankte Ruth Frey, Vorsitzende der Turngemeinde, für die Anerkennung durch die Volksbank. Dem Oberbürgermeister überreichte sie einen Schirm in den Vereinsfarben Rot-Weiß zur steten Erinnerung an seine Schirmherrschaft.



Interessante Dokumente aus 150 Jahren Turngeschichte zeigt die Jubiläumsschau der TGW in der Volksbank-Kundenhalle, die bis zum 13. Juni zu sehen ist. Bild: Werner Wind



Einladung zur Jubiläumsfeier

Aus Anlaß unseres 150jährigen Bestehens laden wir Sie herzlich zu unserer Jubiläumsfeier am Sonntag, dem 18. Juni '95, 10.30 Uhr in die Jahnhalle Worms, Ludwigstraße 50, ein.

Worms, im Mai '95

Turngemeinde Worms



Ruth Frey
Vorsitzende

Wir bitten Sie, beliebige Antwortkarte bis zum 9. Juni an uns zurückzusenden.

Empfang 10.30 Uhr
Beginn 11.00 Uhr
Ende 13.00 Uhr
anschließend gemeinsames Mittagessen

Programm	Frau Ruth Frey Vorsitzende der Turngemeinde Worms
Musik zur Eröffnung Begrüßung	Staatsminister Walter Zuber Minister des Innen und für Sport
Ansprache des Schirmherrn	Prof. Dr. Harald Braun Universität Bremen
Die Turngemeinde Worms - der Traditionsverein	Stadtmusik anno 18... Frau Gerda Hein
Turnabteilung	Prof. Dr. Jürgen Dieckert Präsident des Deutschen Turner-Bundes
Vereine auf dem Weg in die Zukunft	Jazztanz zur Musik von Human League Titel „Being boolee“ Frau Andrea Beck
Turnabteilung	Oberbürgermeister Gernot Fischer für die Stadt Worms
Grußworte	Präsident Rolf Weiler Landessportbund Rheinland-Platz
Turnabteilung	Präsident Walter Grüning Sportbund Rheinhessen
Grußworte	Gerritturnen Frau Eva Wirth-Jordan
Turnabteilung	Vorsitzender Wolf-Dieter Zeiss Rhein Hessischer Turnerbund zugleich für die Fachverbände
Grußworte	Vorsitzender Wolfgang Lammeyer Stadtsportbund Worms zugleich für die gründeten Vereine
Musik	



Grüße der Vereine überbrachte Wolfgang Lammeyer vom Stadtsportverband



Walter-Kolb-Plakette überreicht vom Präsidenten des DTB Prof. Jürgen Dieckert (l.) an Herbert W. Hofmann (m). Wolf-Dieter Zeiss (r.), 1. Vorsitzender des Rhein Hessischen Turnerbundes.



Würdevoll
LSB-Präsident
Rolf Weiler



Glückwünsche auch von Wolf-Dieter Zeiss (1. Vorsitzender des Rhein Hessischen Turnerbundes)



v.l.n.r.: Wolfgang Lammeyer (Stadtsportverband), Veronika Vettel (TGW-Vorstand), OB Gernot Fischer, Rolf Closheim (TGW-Vorstand) und Prof. Dr. Jürgen Dieckert



v.l.n.r.: Rolf Closheim, Prof. Dr. Jürgen Dieckert, Rolf Weiler und Ruth Frey



Turngemeinde 1846 Worms e.V.

TG 1846 Worms



150 JAHRE TURNGEMEINDE WORMS RÜCKBLICK







Und Turnvater Jahn hält noch immer seinen Bart steif Bummel durch die Stadt: Als Tintenturner durch eineinhalb Jahrhunderte / Die Frühgeburt auf dem Rathausplatz

Bli — „Tintenturner“ nannten sporthungrige Journalisten ihre Kollegen vom Sport. Anno 1831. Hat Bummelant in der ohnehin nicht beim Turnvereinsrat, sondern beim Turnvereinsrat, als er auf Zeitungsausschnitt vom Deutschen Turnvereinsrat in Worms vor 64 Jahren stieß. Da kann er sich als Schreiberling mit aktiver Turnvergangenheit nicht auf einst erworbenen Eichenlaubkränzen ausruhen. Prompt tintenturnt er los zu typischen Schauplätzen der anderthalb Jahrhunderte alten TGV-Geschichte.

Erste Station: Rathhaus. Klar, da rumpfbeugen heute höchstens Fraktion: Regen, wenn ihr Vorturnwart Gymnastie die Ossenerie des Marktplatzes zu den Turnvereinsrat zu drei Lehrern 37 Schülern lateinische Vokabeln ein. Bis ein vierter dazu

kan und was ihre Neues einführt: Turnunterricht. Ob damals der erste Punkt von dem die heutige Festscheide problematisch „den Württembergischen Turnvereinsrat“ übertrug. Bummelant, der als Ratgeber, als er auf Zeitungsausschnitt vom Deutschen Turnvereinsrat in Worms vor 64 Jahren stieß. Da kann er sich als Schreiberling mit aktiver Turnvergangenheit nicht auf einst erworbenen Eichenlaubkränzen ausruhen. Prompt tintenturnt er los zu typischen Schauplätzen der anderthalb Jahrhunderte alten TGV-Geschichte.

Erste Station: Rathhaus. Klar, da rumpfbeugen heute höchstens Fraktion: Regen, wenn ihr Vorturnwart Gymnastie die Ossenerie des Marktplatzes zu den Turnvereinsrat zu drei Lehrern 37 Schülern lateinische Vokabeln ein. Bis ein vierter dazu

ein Platz für Hals- und Beinbruch. „Ordnung“ ist das halbe Vereinsleben. Die Turngemeinde gab sich ihre Regeln in Juni 1846 im Rathhaus. In Worms, das heute noch so heißt wenigstens als Unterteil zum neuen Hagenbräu-Gästehaus. Das putzt sich von Tag zu Tag piekfeiner. Gerade werden stäpelweise Stuhlkränzen durchs Parterrefenster gehievt. Hier lassen sich lange Versammlungen weich aussitzen. Turnvereinsrat, auf zum Rheine! Unsere Turn-Opas tranken auch gern mal anderswo eins. 1889 stieg ein Turnfesttag im „Wortreischen Garrensat“. Dort, Ecke KW/Luisenstraße, ist auch kein 150jähriger Nausen, mehr wiederzuerkennen. Nur die Luft strahlt nach Madam W. die das Kaufhaus im Jahr 1896 baute. Die Bäume sind heute teatürlich. Bäumechen vor der Pfalzgaragen-Einfahrt zittern mit sämtli-

chen blanken Herzblättern. Kriegt Worms doch mal wieder eine Linde, dann besichert: den Turnvereinsrat. Einmal wert. Die erste in der Augustinerstraße prunkt gewiß weiter als der heutige Kindergarten mit schrägen Balkenchen, metallenen Wendeltreppen, Halbmond-Fensterchen und blau-rosé Putzstreifen. Soviel Lichtblick steckt an. Die bescheidene Augustinerstraße leuchtet immer pastellfarbener.

Die neue Jahn-Turnhalle von 1883 stand schon da, wo jetzt die nächsten neuere steht, machte aber mit ihrem bogenreihförmigen Turngebäude, Gaupen und schlanken Sprössenleustern gründerzeitlich mehr oder weniger die Begegnung mit dem Sport. 1896 hält der Jahngartenplatz, der Turnvater vom Jubiläumsgerechtaubergeskämmten Rasen den Bart

steif, als wär' er noch immer stolz darauf, daß in sein Denkmal Geld gesteckt wurde, das andere in die für den Hagenbräu besagte Pfalz auf das Worms dann noch 59 Jahre warten durfte.

Als die Jahn-Wiese noch „Graswoog“ hieß, neigte auch die Stadt mehr ihrer winterlichen Überflutung zur Eislaufbahn zu. Zum Glück wogt noch heute das Gras an der Böschung des Freisportgeländes. Bummelant darf den Hockey-Kids zuzucken, die mit ihren Schlägern das Sportfeld ankratzen.

Ein Trainer pléit Triller, die noch genauso klingen wie in alten Leibeserüchtigungstagen. Solgar, eines deutschen Zeichenkunds, der sich über die Turnvereinsrat, der sich für ihn ab-Tintenturnerei galt, nie als sportlich anerkannte Disziplin.

Gefunden in Vereinspraxis



Anlässlich des 150jährigen Vereinsjubiläums werden bei der Turngemeinde 1846 Worms, Ludwigstraße 50, 67547 Worms, verdiente Männer und Frauen, auch außerhalb des Vereins, mit einer besonderen Medaille ausgezeichnet. Auflage: 250 Stück, Einzelpreis: 9,70 DM zzgl. Mehrwertsteuer und Kosten für das Etui. Für Entwurf, Reinzeichnung, Gravur und Werkzeug waren 1.320 DM zzgl. MWSt zu zahlen. Es handelt sich um eine Bronzemedaille, TOMBAL, 50 mm Durchmesser, patiniert. Die Fotos zeigen die Vorder- und Rückseite mit dem Emblem der Jubiläumsfeierlichkeiten und der Jahnturnhalle: 1893 und nach dem Wiederaufbau 1952 (Foto: Klaus Diehl)



Hockey

Das schönste Geburtstagsgeschenk zum 150jährigen Jubiläum Nach Jahren das „Ja“ zum Hockey-Feld

Sie wollte es schon gar nicht mehr glauben, die TGW-Vorsitzende Ruth Frey: Tatsächlich wird die Hockey-Abteilung den seit Jahren gewünschten Kunstrasenplatz auf der Jahnwiese endlich bekommen. Oberbürgermeister Gernot Fischer konnte ihr jetzt telefonisch die freudige Nachricht übermitteln. Am Montag war ein Brief des auch für den Sport zuständigen Innenministers Walter Zuber im Rathaus eingetroffen, der die notwendigen Landeszuschüsse ankündigte.

Noch vor wenigen Tagen sah es gar nicht nach dieser positiven Entscheidung aus. Zwar war das Innenministerium der Idee eines Hockey-Feldes stets zugeneigt, zumal in der Umgebung andere Sportvereine längst darüber verfügen. Aber der Finanzminister hatte angesichts der Finanzlage des Landes stets sein Veto eingelegt. Vor drei Wochen war OB Fischer gemeinsam mit dem SPD-Landtagsabgeordneten Ernst-Günter Brinkmann erneut in Mainz um mit dem Finanzminister zu sprechen.



OB Fischer berichtete, daß es mehrere Gründe für die nun doch positive Entscheidung gegeben habe. Anerkannt worden sei zum einen die stete Konsolidierung des Wormser Haushaltes und zum anderen, daß die Stadt ihren Anteil an dem Hockeyfeld aus Rücklagen finanzieren könne, also ohne eine weitere Verschuldung der Stadtkasse. Zudem werde die Anlage auch von Polizei, Feuerwehren und Schülern genutzt werden können. Noch in diesem Jahr wolle man mit der Baumaßnahme beginnen, im Nachtragshaushalt 1996 werde das Geld bereitgestellt. Insgesamt wird es 1,48 Millionen Mark kosten, die Turngemeinde selbst trägt dazu 120.000 Mark bei, das Land und die Stadt zahlen den Rest je zur Hälfte.

Ruth Frey freute sich für ihre rund 370 Hockey-Spieler natürlich außerordentlich. Gegenüber OB Gernot Fischer hatte sie gesagt: „Wir haben schon gar nicht mehr damit gerechnet.“

Entnommen der WZ vom 07.08.96

TGW hatte auch ein Herz für's Backfischfest



Über 2000 weiße und rote Papiernelken wurden mit Eifer und Freude gebastelt und gesteckt. Hier die Namen der fleißigen „Floristinnen“: Tina Bormuth, U. Böttger-Grabert, Stefi Emans, Gerda Emrich, Susi Hölzer, Eifriede Jakobi, Annemarie Laue, Gerti u. Karl Moser, Carola Noll, Ria Obenauer, Aenne Rothermel, Aenne Sälzer, Hanne Schäfer, Liesel Scherr, Irma Schreiber, Veronika Vettel. Kurt Frenzel hatte in mühevoller Arbeit den Rohbau hierzu erstellt.



Jubiläumsball

Die Feierlichkeiten zum 150jährigen Bestehen der Turngemeinde fanden am Samstag, den 2. November ihren Höhepunkt mit dem Jubiläumsball. Voll besetzt war die Jahnturnhalle, die von Frau Rückert und ihren Helferinnen dem Anlaß entsprechend festlich geschmückt worden war.

„Einmal richtig auf die Pauke hauen“ Unter dieses Motto stellte Frau Frey den Abend in ihrer Begrüßungsrede. Und sie hatte, zusammen mit dem Jubiläumsausschuß und der Agentur Rolf Gumbinger, ein Show-Programm zusammengestellt, das für Alt und Jung Kurzweile erwarten ließ.

Zu Beginn des eineinhalbstündigen Programmes, das von Dorothee Rembart charmant moderiert wurde, zeigten „Die Lipsis“ eine Akrobatik-Show auf dem Trampolin. In die Welt von Ginger Rogers und Fred Astaire entführte „Miss Manuela“ mit ihrer Ultra-Stepshow die Zuschauer. Mensch oder Puppe, diese Frage konnte sich das Publikum beim Auftritt des „Duo GOLDENBLACK“ stellen.

„The Jürgens“ erheiterten als ein Mann mit seiner Puppe die Gäste. Eine Premie-

re erwartete die Zuschauer beim zweiten Auftritt von „Miss Manuela“, die ihr akrobatisches Talent am drehenden Ring unter Beweis stellte. Eine außergewöhnliche Zauberschau zeigten „Les Illusions“, die in schillernden Kostümen die Bühne in ein Meer von bunten Blumen verwandelten. Zu einer musikalischen Weltreise luden „Sophia & Ron“ ein. Mit ihrem breitgefächerten Repertoire, das Rock and Roll, südamerikanische Rhythmen und volkstümliche Musik umfaßte, hatten sie für jeden Musikgeschmack etwas zu bieten. Nicht verwunderlich, daß bei ihrer Darbietung von „Sierra Matre“ auch überall die Feuerzeuge leuchteten. Den Abschluß des Show-Teiles bildete die Modern-Jazz-Dance Formation SKAYA. Die Gruppe, die unter Leitung von Sabine Mayer den Aufstieg bis in die 2. Bundesliga geschafft hat, zeigten einen Teil ihrer Wettkampf-Choreographie. Anschließend wurde durch Herrn Klett und Frau Kleeberger mit einer Polonäse die Tanzfläche eröffnet. Die Showband „KM & kA“ spielte nicht nur zum Tanz, sondern begeisterte das Publikum in ihrer Midnight-Show mit ihren musikalischen Talenten.

uns



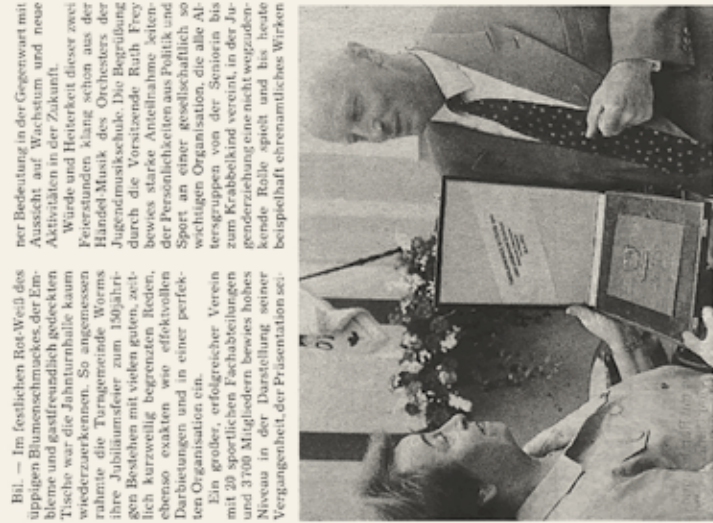
Um Mitternacht konnte Klaus Fox (ein Hockeyveteran) seinen 60. Geburtstag feiern. Neben ihm seine Frau Lore, die am 6. Dezember ihren runden Geburtstag hatte.



Ein „Prosit“ auf einen gelungenen Abend an der Sektbar



Oliver Bennemann, amtierender Rheinland-Pfalz-Meister im Eiskunstlaufen, hier mit Cynthia Bongibault, entdeckte man unter den zahlreichen Gästen.



Mit dem Jahnschild zeichnete der Präsident des Deutschen Turnerbundes, Professor Dr. Dieckert, die Turngemeinde Worms aus. Vorsitzende Ruth Frey nahm die Ehrung entgegen. Bilder: Rolf Ochsenr

„Gut Heil“ für einen sozialen Verein mit Zukunft

Präsident des Deutschen Turnerbundes ehrt Ausdauer und Erfolg der 150jährigen Turngemeinde Worms

Bil. — Im festlichen Rot-Weiß des süppigen Blumenschmückes, der Einblende und galfersmäßig geblöckten Tische war die Jahrsfeier im Raum wiederzuerkennen. So angesessen nahmen die Turngemeinde Worms ihre Jubiläumfeier zum 150jährigen Bestehen mit vielen guten, zeitlich kurzweilig begrenzten Ideen, ebenso exakten wie effektvollen Darbietungen und in einer perfekten Organisation ein.

Ein großer, erfolgreicher Verein mit 20 sportlichen Fachabteilungen und 3700 Mitgliedern bewies hohes Niveau in der Darstellung seiner Vergangenheit, der Präsentation sei-

praktiziert. Professor Dr. Harald Chronik, Autor der einmaligen TGW-Sportgeschichte in ihrer Gesamtheit schon wegen der Fülle des Materials wissenschaftlich nur jeweils für eine Region oder einen werden können. Am Wurmser Beispiel möchte er Entwicklungsphasen von Profilen demokratisierenden Trends, der ausstrahlenden Ausprägung seit 1890 fest, dem die TGW mit gesellschaftlich-naturwissenschaftlichem Wandel begegnete, mit „hohem Lebenswert“ beim Kaiserlicher Turner-Festwert der Schulzeit, dem im Krieg 1911 der Hochleistungsleistungen der

Diese freudigen Leistungen der Turngemeinde bester Bezeichnung zu Sport hoch aus Oberbürgermeister Fischer bei seiner Gratulation hieß. Daß der Verein nicht nur alle Wünsche nach der gesamten Breite sportlicher Disziplin erfüllte, sondern sich auch um ältere und behinderte Mitglieder kümmerte, dankte er dem ehrenamtlichen Engagement des Jubiläumsbesonders herzlich.

In seiner hervorragenden Ansprache befand sich der Präsident des Deutschen Turnerbundes, Professor Dr. Jürgen Dieckert, mit der idealen Position turnerischen Wissens an einem Schnittpunkt zwischen Vergangenheit und Zukunft. Als Gesinnungsgemeinschaft hätten sich frühere Turnvereine zusammengefunden. Nach dem Erlebnis des Zusammenbruchs von Gesinnungen und Dogmen drohe jetzt das Absinken zu einer Art Dienstleistungsbetrieb. Doch hier gebe es nicht um gestylte Haare oder geschickte Genußmittel, sondern um den gesamten Menschen,

praktiziert. Professor Dr. Harald Chronik, Autor der einmaligen TGW-Sportgeschichte in ihrer Gesamtheit schon wegen der Fülle des Materials wissenschaftlich nur jeweils für eine Region oder einen werden können. Am Wurmser Beispiel möchte er Entwicklungsphasen von Profilen demokratisierenden Trends, der ausstrahlenden Ausprägung seit 1890 fest, dem die TGW mit gesellschaftlich-naturwissenschaftlichem Wandel begegnete, mit „hohem Lebenswert“ beim Kaiserlicher Turner-Festwert der Schulzeit, dem im Krieg 1911 der Hochleistungsleistungen der

Diese freudigen Leistungen der Turngemeinde bester Bezeichnung zu Sport hoch aus Oberbürgermeister Fischer bei seiner Gratulation hieß. Daß der Verein nicht nur alle Wünsche nach der gesamten Breite sportlicher Disziplin erfüllte, sondern sich auch um ältere und behinderte Mitglieder kümmerte, dankte er dem ehrenamtlichen Engagement des Jubiläumsbesonders herzlich.

In seiner hervorragenden Ansprache befand sich der Präsident des Deutschen Turnerbundes, Professor Dr. Jürgen Dieckert, mit der idealen Position turnerischen Wissens an einem Schnittpunkt zwischen Vergangenheit und Zukunft. Als Gesinnungsgemeinschaft hätten sich frühere Turnvereine zusammengefunden. Nach dem Erlebnis des Zusammenbruchs von Gesinnungen und Dogmen drohe jetzt das Absinken zu einer Art Dienstleistungsbetrieb. Doch hier gebe es nicht um gestylte Haare oder geschickte Genußmittel, sondern um den gesamten Menschen,



Jazzgymnastik der Spitzenklasse boten die Mitglieder der Jazz-Tanzgruppe der Turngemeinde, unter der Leitung von Andrea Beck.

der im Verein Solidarität, Wärme, Einfühlung in seine Probleme, Vertrauen und Rücksichtnahme suche. Deshalb dürfte nicht das kommerzielle, sondern ein soziales Profil die Zukunft des Turners bestimmen.

Dieckert wünschte auch der TGW als „sozialer Verein“ eine Zukunft des „guten Heils“. Die Leistungen in der Vergangenheit belohnte er mit dem „Jahn-Schild“, das nicht den Turnvater im Bart, sondern den 33 Jahre jungen Gründer einer bedeutenden Bewegung zeige.

Den „Ur“-Wäldern der Turngemeinden Worms, die schon 1811 den Pfalz-Liste ein.

sprach Walter Zuber, Minister des Innern und für Sport, ebenso hohe Achtung aus wie dem eintragigen zeitgeschichtlichen Dokument von Professor Braun. Die Erfolge der Turngemeinde schrieb er der Kontinuität in der Vereinsarbeit, dem Fleiß, der Ausdauer, der geschickten Reaktion auf Forderungen der Zeit zu. Im Jahre 1882 sei in Worms erste vereinsgegründete Turnhalle entstanden, bereits 1894 habe hier die erste Damenriege gesteuert.

Jetzt nahm die Turngemeinde Worms mit dem FC Kaiserslautern den dritten Platz der Rheinland-Pfalz-Liste ein.

WWW. SPORT-FISCHER.COM

Der sportliche Erfolg führt über uns!

asics NIKE adidas JAKO erima PUMA

Worms Blumenstraße 18 06241-23004

Orthopädie - Schuhtechnik
Meisterbetrieb Kurt Markert

Schmerzfrei dank Einlagen!

- ▲ individuelle Einlagen
- ▲ Schuhe nach Maß
- ▲ Bandagen, Orthesen
- ▲ Alle Kassen
- ▲ Orthopädische Schuhänderungen

... mitten in Worms

Rheinstraße 8 · 67547 Worms
 Tel.: 06241 / 28983 · Fax: 06241 / 82617

SERVICE MIT HERZ

VORNDRAN GmbH
 Wasser Wärme Umwelt

Annette Nagel-Rolzhäuser
 Geschäftsführerin

Heidenhainstraße 21 - 67547 Worms

Telefon (06241) 4224
 Telefax (06241) 45067
 vorndran.worms@t-online.de
 www.vorndran-haustechnik.de

Erfahrung und modernste Technik - einfach VORNDRAN

Badminton-Training erst mal im Freien

Seit dem 11. Juni ist es endlich wieder soweit: Wir dürfen wieder zusammen unserem Lieblingssport nachgehen! Zunächst trainieren wir auf der Jahnwiese im Freien. Unsere Trainer **Jasmin Ihrcke, Hannes Reimann, Stephan Tecklenburg, Patrick Dillmann und Waldemar Knaub** werden, wie bereits im vergangenen Jahr auch im Freien ein möglichst badminton-spezifisches Training anbieten und freuen sich schon sehr auf den gemeinsamen Sport!

Dies ist auf Dauer jedoch kein echter Ersatz für feste Hallenzeiten, sodass wir hoffen,

möglichst bald wieder (auch) die Sporthallen für unser Training nutzen zu können. Nach derzeitigem Stand soll am 11. September die neue Mannschaftsrunde beginnen und wir sind sehr zuversichtlich, dass wir bis dahin auch eine gute Vorbereitung für unsere Spielerinnen und Spieler bieten können werden.

Es wird wohl noch etwas dauern, bis sich unser Sportbetrieb mit großen Turnieren und Events wieder völlig normalisiert hat. Das Wichtigste ist jedoch, dass wir endlich wieder gemeinsam Sport machen und Spaß haben können!
Waldemar Knaub

Druckerei Frenzel

**Irgendwie auch eine
 Abteilung der TG Worms**

Druckerei Frenzel uG
 (haftungsbeschränkt)

Gibichstraße 4 · 67547 Worms

Telefon: (06241) 9 20 70 - 0

Telefax: (06241) 9 20 70 - 42

E-Mail: info@druckerei-frenzel.de



Geburtstage 2021



Herzlichen Glückwunsch

Juli

Beck, Irmgard
Titov, Ivan
Rettig, Nadine
Steffen, Kira

August

Bogacheva, Daljana
Berov, Sophia
Caputi, Alida
Lerenc, Enni
Siry, Annika
Cramer, Thais
Bosk, Pina

September

Gabel, Alexandra
Rödder, Julika
Weber, Helena
Fülster, Sarah-Sophie
Schreiber-Bongibault, Cynthia
Berov, Martha
Latosta, Katharine
Traxler, Helena
Rimmler, Lena

Kontakt-Infos

• **ICEHOUSE EPPELHEIM**
Rudolf-Diesel-Straße 20
69214 Eppelheim

• **Abteilungs-Vorsitzende:**
Ingrid Bongibault-May
Frankenthaler Straße 13
67551 Worms
Tel. & Fax: (0 62 47) 4 77
E-Augustl: bongibault@t-online.de



ICEHOUSE EPPELHEIM



Rudolf-Diesel-Str. 20
69214 Eppelheim
Tel. 06221/768392
www.icehouse-eppelheim.de



**Eiskunstlaufen im Verein
macht jede Menge Spaß
auf dem Eis!**



Tipps und Tricks zu gesunder Ernährung für Sportler von Dr. Erika Nofer

Tipps & Tricks zu gesunder Ernährung für Sportler



Gratinierter Ziegenkäse auf Wildkräutersalat

Zutaten für 4 Portionen:

- 1 Rolle Ziegenkäse,
- 8 Scheiben Brot (französisches Landbrot oder Baguette)
- 4 TL Honig (Blütenhonig)
- 200g Salat (Wildkräutersalat) oder Feldsalat
- 3 EL Essig (Himbeeressig)
- 1-2 EL Sirup (Holunderblütensirup)
- 1 EL Walnüsse, gehackt
- 5 EL Walnussöl, gute Qualität
- Salz (Fleur du sel) und Pfeffer, frisch gemahlen

Zubereitung

- Den Ofen auf 180° C (Ober-/Unterhitze) vorheizen. Von der Ziegenkäserolle 8 jeweils 1 – 1,5 cm dicke Scheiben abschneiden und auf die Brotscheiben verteilen. Den Käse mit jeweils 1/2 TL Honig beträufeln und im Ofen ca. 10 Minuten überbacken, bis der Käse leicht gratiniert ist.
- In der Zwischenzeit den Salat waschen und auf den Tellern verteilen. Essig, Sirup, Walnüsse, Öl, Salz und Pfeffer zu einer Vinaigrette verrühren und über den Salat geben.
- Jeweils 2 Ziegenkäsebröte auf den Salat legen, mit etwas frisch gemahlenem schwarzem Pfeffer bestreuen und sofort servieren.

Pluspunkte

Wildkräuter, (Löwenzahn, Sauerampfer, Sauerklee Spitzwegerich, Gänseblümchenblätter und -blüten, Bärlauch...) sind wieder "in". Sie enthalten wertvolle Inhaltsstoffe, die den Stoffwechsel ankurbeln und den Körper in „Schwung“ bringen und der Frühjahrsmüdigkeit keine Chance lassen. Gerade Anfang des Jahres bekommt man sie häufig auf Wochenmärkten, in gut sortierten Gemüseläden und auch in manchen Gartenzentren.

Aber Vorsicht! Wer sich nicht auskennt, sollte nicht selbst sammeln, sondern nur diese Angebote nutzen. Walnüsse und Walnussöl liefern wertvolle Omega-3-Fettsäuren und viele B-Vitamine, die gut für das Immunsystem und das Nervenkostüm sind.

**Bleiben Sie gesund, froh und munter.
Corona rutscht den Buckel runter**

Guten Appetit

**KFZ-MEISTERSERVICE
FÜR ALLE MARKEN!**

point S
Reifen, Räder, Auto-Service.



Reifen & Autoservice Mast

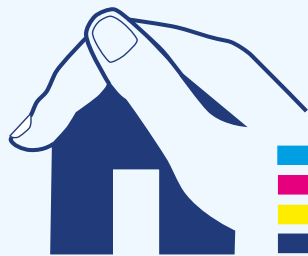
Ludwigstr. 66 • 67549 Worms • Tel. 06241-25 0 32 • worms@reifenmast.de



- FASSADEN
- ANSTRICHE
- TAPEZIEREN
- BODENVERLEGUNG
- WANDTECHNIK

Pia Reißert · Malermeisterin
Augustinerstr. 19 · 67547 Worms

TEL.: 0 62 41 / 2 38 51
FAX: 0 62 41 / 20 13 77
HANDY: 01 73 / 4 23 53 43
E-MAIL: info@maler-reissert.de



AGO

SERVICE & VERTRIEBS GMBH

Ihr starker Partner
in der Region

— IMMOBILIEN
HAUSVERWALTUNG

Büro Mannheim:

Mallaustraße 87–89 Tel.: 06 21- 80 33 25 17

Büro Worms:

Tel.: 0 6241- 20 09 67

immobilien@ago.gmbh

hausverwaltung@ago.gmbh

www.ago.gmbh

LEICHTATHLETIK



Puma Nitro Meeting Mainz

Wettkämpfe 2021, gibt es so was tatsächlich? Die klare Antwort lautet: „ja“!

Mit der Bundesnotbremse waren Anfang Mai für viele Läufer erst einmal alle Chancen erloschen, an einem Rennen teilzunehmen, denn Starts waren Berufssportlern und Kaderathleten vorbehalten. Doch mit sinkenden Inzidenzen sind nun zumindest im kleineren Rahmen wieder Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl möglich. Heißt: wer die Qualifikationszeit erreicht, der ist dabei. Beim TSV Schott in Mainz sollte nach dem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr auch dieses Mal wieder ein toller Bahnwettkampf über die Bühne gehen. Von Sprints bis zu 5000m war so ziemlich jede Laufdisziplin vertreten und immer 12 Läufer durften in einem Rennen starten. Notwendig war neben zwei negativen Corona-Tests am Freitag und Samstag auch eine FFP2-Maske auf dem gesamten Sportgelände - außer in der unmittelbaren Wettkampfvorbereitung, also dem Aufwärmen. Ansonsten erinnerte aber vieles an einen normalen Wettkampf. Zuschauer waren zwar nicht zugelassen, aber die anderen Athleten und Trainer – gepaart mit lauter Musik – sorgten für eine schöne Atmosphäre während der Läufe.

Für die Mittelstreckenläuferin Jessica Keller war es der erste Wettkampf in diesem Jahr. Der Saisoneinstieg war gleichzeitig auch ihre Lieblingsdisziplin, die 1500m. Mit ihr an der Startlinie standen 11 Athletinnen mit ähnlichem Leistungsniveau aus allen Altersklassen. Der starke Wind am Samstag vor Pfingsten machte allen Läufern zu schaffen,

doch Jessica konnte sich eine gute Position im Windschatten sichern. Mit einer Zielzeit von 4:39,00 min rannte sie nur rund 0,5 Sek. langsamer als bei ihrer Bestzeit in 2019. In Anbetracht der langen Wettkampfpause war Jessica sehr zufrieden mit ihrem Ergebnis und hofft, in weiteren Wettkämpfen an diese Leistung anknüpfen zu können.



Jessica Keller



TGW Gymnastinnen gehören zur TOP 30 In Deutschland

Nach der langen Pause konnten wir im März wieder mit den Landeskader- und Bundesliga-Mädchen in die Halle auf unsere 14 m x 14 m große Matte. Der Start war nicht einfach, die Kondition war dahin, aber die Mädels waren so motiviert und so willensstark, dass sie versucht haben, in kürzester Zeit alles aufzuholen.

Die Gymnastinnen der TG Worms wollten die Wettkampfsaison nicht aussetzen und somit wurde hart trainiert, um zwei Monate später mit den Kürübungen Reifen, Ball, Keulen und Band an den Wettkämpfen mitzuwirken.

Levinia Labrie trainierte täglich, ob in der Halle oder zu Hause, um an den süddeutschen Meisterschaften teilzunehmen. Kurzfristig musste aber der Wettkampf auf ein Online-Format umgestellt werden und wir nahmen Levinias Kürübungen in der Jahnturnhalle auf. Am 17. April fand der Wettkampf online statt und die Kampfrichter bewerteten ihn von zu Hause aus auf dem Laptop. Levinia Labrie ergatterte einen tollen sechsten Platz bei den süddeutschen Meisterschaften in der Juniorenleistungsklasse 13 Jahre.

Kurz danach fand im Mai die Qualifikation in der deutschen Meisterschaft für die Meisterklasse statt, aber auch die wurde kurzfristig auf ein Online-Format umgestellt.

Die TG Worms Gymnastinnen **Melanie Dargel**, **Dana Moser** und **Susana Gajdar** gehören zu den besten 30 in der rhythmischen Sport-

gymnastik in Deutschland.

Melanie Dargel schaffte es mit dem zweiten Platz sich zu qualifizieren für die DTB-FINALS in Dortmund. Trainerin und Kampfrichterin **Zofia Domagalski** verbrachte vom 4. bis zum 6. Juni die Tage als Kampfrichterin in Dortmund und unterstützte ihre Gymnastin. Melanie Dargel wurde zu aller Freude Deutsche Meisterin mit den Keulen und ergatterte die Silbermedaille im Mehrkampf.

Zwei Tage später machte sie sich auf den Weg nach Bulgarien zu der Europameisterschaft. Wir drücken ihr ganz fest die Daumen!!
Fortsetzung folgt...



Melanie Dargel und Zofia Domagalski bei den DTB Finals in Dortmund



Levinia Labrie



Dana Moser



Susana Gajdar



Melanie Dargel



Fitness, die man zeigen kann

Das deutsche Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) für vielfältige körperliche Leistungsfähigkeit.

Es ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen.

Die sportlichen Bedingungen sind in vier Gruppen aufgeteilt. Die Mindestleistungen sind nach Alter und Geschlecht unterschiedlich abgestuft. Aus jeder Gruppe muss nur eine Bedingung im Lauf eines Kalenderjahres erfüllt werden. Es wird in Bronze, Silber und Gold verliehen.

Schüler, Jugendliche und Erwachsene und ganze Familien können das Deutsche Sportabzeichen für gute vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen bekommen. Ungeübte sollten sich langsam und gezielt auf die Abnahme vorbereiten. Die Leistungsanforderungen für das Deutsche Sportabzeichen sind mit wenig Training für alle zu schaffen. Eine attraktive Auszeichnung für die sportliche Familie ist die Familien Sport-Plakette sie soll die Familie zum gemeinsamen Sport animieren.

Wer sich gezielt auf die Sportabzeichen Abnahme vorbereiten

möchte, kann dies **mittwochs auf der Jahnwiese** (im Winter in der Jahnturnhalle) in der Sportabzeichen Gruppe von **Anette Haab** tun.

Absolventen, die in 2020 fast alle Leistungen erbracht haben und ihnen Corona-bedingt nur noch der Nachweis der Schwimmfertigkeit oder auch die Schwimmdisziplin in den Gruppen Ausdauer und Schnelligkeit fehlen, können dies noch bis zum 31. Dezember 2021 nachholen und beim Sportbund einreichen.

Auskunft:

Klaus Weigand, Tel. 06247 / 7138 oder am »Schwarzen Brett« in der Jahnturnhalle. Auch bei Frau Feierabend in der Geschäftsstelle können Sie sich informieren.



Termine

Im Juli keine Wanderung!

11. Aug.	18:00 Uhr	Abendwanderung	Hauptbahnhof
8. Sep.	10:30 Uhr	Zoo Landau	Hauptbahnhof
13. Okt.	12:00 Uhr	Westhofen	Hauptbahnhof
10. Nov.	13:00 Uhr	Offstein	Hauptbahnhof
8. Dez.	14:00 Uhr	Adventsfeier	Treffpunkt (?)

Änderungen vorbehalten!

Leitung: Slavka Fröhlich, Tel. 06241 45674 · Egbert Biegler, Tel. 06241 425670



Zitate und Slogans zum Be-denken

Es ist nicht wenig Zeit, die wir zur Verfügung haben, sondern es ist viel Zeit, die wir nicht nutzen.



Wenn es keine Alternativen gibt, gibt es auch keine Probleme.



Die niemals ihre Meinung zurücknehmen, lieben sich mehr die Wahrheit.



Die niemals ihre Meinung zurücknehmen, lieben sich mehr die Wahrheit.



Leichtathletik

Gut besuchte Jahreshauptversammlung

Zur gutbesuchten Jahreshauptversammlung konnte Vorstandsmitglied Bernd Gerbig viele Aktive, viele Übungsleiter, einige Kampfrichter und Eltern begrüßen. Er dankte dem Vorstand für die im letzten Jahr geleistete Arbeit. Willi Vetter verlas für den erkrankten Kassenswart Wolfgang Dannefelser einen detaillierten Kassenbericht. In seinem Jahresrückblick konnte Abteilungsvorstand Kurt Kohn für 1995 die stolze Zahl von 366 Starts der TGW-Leichtathleten bei sportlichen Wettkämpfen vermelden. Diese Zahl lag deutlich höher als in den letzten Jahren. Ganz besonders dankte Kohn den Übungsleiter Horst Becker, Silvia Bloedom, Bernd Gerbig, Frank Kirchner, Dieter Kuntz, Sigrid Spuck, Ines Möllinger, Detlev Schosack, Katharina Stülflow und Willi Vetter sowie allen Kampfrichtern, ohne die keine der Wormser Veranstaltungen hätten durchgeführt werden können. Sieben hatten die Leichtathleten im ersten Jubiläumsjahr in der Halle oder auf der Außensportanlage im BIZ ausgerichtet.

Mit der Jean-Kern-Gedächtnismedaille wurde in diesem Jahr Detlev Schosack ausgezeichnet. Der engagierte und sehr beliebte Trainer im Bereich weibliche Jugend und Damen nimmt regelmäßig mit guten Leistungen an Senioren Sportfesten und Meisterschaften teil.

Ausführlich berichtete Horst Becker, von der Sportabzeichengruppe „mittwochs immer“ über das rege sportliche und gesellschaftliche Geschehen in seiner Gruppe.

Im Anschluß ehrte der 2. Vorsitzende der TGW, Walter Lösch, die Meister des Jahres 1995. Anregungen und Kritik kam aus den Reihen der Aktiven, sie beanständeten den schlechten Zustand der Aschenbahn auf der Jahnwiese. Da dieser Platz auch von den Schulen genutzt wird, will der TGW-Vorstand sich mit der Stadtverwaltung in Verbindung setzen.



Der TGW-Leichtathletiknachwuchs beim Schüler-Mehrkampftag im BIZ



SIEGER

im Wettbewerb der Vereinszeitschriften

LSB belohnt erfolgreiche Redaktionsarbeit mit 1.000 DM.

Nach dem 2. Platz bei der letzten Prämierung eroberte sich unser „Jahnruf“ im Wettbewerb „Wir suchen die beste Vereinszeitschrift“ in der Gruppe der Großvereine erstmals „den Platz an der Sonne“, allerdings mit der Zeitung des TV Pirmasens, der das letzte Mal noch alleiniger Sieger war.

Zum 10. Mai hatte der Landessportbund Rheinland-Pfalz zur Leistungsschau aufgerufen und die Sieger – bei immerhin 150 Teilnehmern – zur Prämierung am 11. April in der LSB-Sportschule nach Mainz eingeladen.

Herbert Laut und Cynthia Bongibault nahmen die Urkunde und den Scheck von LSB-Präsidenten Rolf Weiler entgegen und dankten auch im Namen ihrer Redaktionskollegen Darko Ahey, Walter Lösch und Harald Mohrdiek.

Natürlich sind wir, Euer Redaktionsteam, ein wenig stolz über diese Anerkennung.

Vielleicht ist an dieser Stelle ein kurzes Wort in eigener Sache erlaubt?

Wir wünschen uns für die Zukunft, – daß unsere „Turngemeinde-Zeitung“ weiterhin eine Verbindung zwischen unseren Mitgliedern, insbesondere den aktiven und passiven bildet.


- daß der „Jahnruf“ hilft, neue Mitglieder zu integrieren.
- daß er die Bindung vor allem unserer Senioren an ihre Turngemeinde gewährleistet.
- daß er auch über die anderen Abteilungen informiert und so zum inneren Zusammenhalt des größten Wormser Vereins beiträgt.
- daß jeder „Tegewe'ler“ mindestens einmal in den „Jahnruf“ reinschaut und wenigstens einen interessanten Artikel findet.
- daß Ihr uns über Eure Pressewarte weiterhin mit Beiträgen und Bildern aus Euren Abteilungen versorgt.

und daß noch mehr konstruktive Kritik von Euch kommt und der „Jahnruf“ als Diskussionsform genutzt wird.

Deshalb gibt es ab der kommenden Ausgabe die Leserbriefseite „Der Leser-Einwurf“.

Sagt Eure Meinung und schickt sie der „Jahnruf-Redaktion“ über die Geschäftsstelle! Auf geht's!


H.M.



JAHR RUF

MITTEILUNGEN
DER TURNGEMEINDE 1846 WORMS

Nummer 3/3, Quartal 1984



Wolfgang Schönke

* 18. 3. 1940
† 19. 9. 1984

DIE TURNGEMEINDE

TRAUERT UM IHREN SCHATZMEISTER WOLFGANG S C H Ö N K E

Als wir ihn am 18. September gegen 19.00 Uhr im Krankenhaus besucht haben, hatte er sich noch nach der Verkauf der Karten für den Herbstball erkundigt und nach den Vorbereitungen gefragt. Sieben Stunden später hatte unser Wolfgang Schönke diese Welt für immer verlassen.

Wir können es nicht fassen, daß wir auf seine engagierte Mitarbeit und auf seinen sachkundigen Rat nun verzichten müssen. Er war immer zur Hilfe bereit und hat sich dort eingesetzt, wo es nötig war.

Als Schüler war Wolfgang Schönke in die Leichtathletikabteilung eingetreten und hatte so schon sehr früh den Weg zu uns gefunden. Sein Interesse galt aber auch - vom Elternhaus geprägt - dem Kanusport. Im Jahre 1971 kam er dann wieder zu uns, geworben von demaligen Stellv. Vorsitzender und von demaligen Kassenvorstand. Obwohl Wolfgang Schönke seit 1969 Kassenvorstand des Kanuvereins war, konnte er sich zur Mitarbeit in der Turngemeinde - zunächst im Wirtschaftsausschuß und im Vorstand der Boxabteilung - bereithalten. Nach der Einführung des Ressortprinzips in der Turngemeinde im Jahre 1974 wurde er mit der Ressortverwaltung betraut. Wir alle waren froh und dankbar, daß wir ihm diese wichtige Säule im Verein übertragen konnten. Damit war die Turngemeinde für die Zukunftsaufgaben gerüstet. Dieser erfreuliche Zustand wurde mit dem Tode unseres Vorsitzenden Nikolaus Dörm im Jahre 1979 jäh unterbrochen. Neue personelle Überlegungen mußten angestellt werden. Wieder war es unser Wolfgang Schönke, der - zunächst kommissarisch - bereit war, ab 14.3.1980 das wichtige Amt des Schatzmeisters zu übernehmen.

Der an diesem Tag ebenfalls gewählte Vorsitzende war mit dem Schatzmeister von der evangelischen Jugend der Friedrichsgemeinde Worms her seit der Jahre 1949 eng verbunden. Es war selbstverständlich, daß es im zwischenmenschlichen Bereich keine Probleme gab. Durch diese Freundschaft konnte die zeitliche Arbeitsabstimmung geradezu ideal gelöst werden. Nicht zu zähler sind die Stunden, wo Schatzmeister und Vorsitzender am Sonntagvormittag für die Turngemeinde arbeiteten - unterbrochen von dem gemeinsamen Kaffeetrinken im Familienkreis.

Herr Schönke war immer bereit, sich über den Verein hinaus für den Sport einzusetzen. Seine Mitarbeit im Stadtsporverband Worms war auch für uns sehr wertvoll. Als Beauftragter des Bildungswerkes des Landesportbundes für die Stadt Worms, hat er uns wertvolle Anregungen und Hilfen geben können.

Der Sportbund Rheinhesse hat Wolfgang Schönke mit seiner Ehrennadel ausgezeichnet. Die Turngemeinde hat ihm im Jahre 1977 die Verdienstnadel und 1980 die Verdienstnadel in Silber verliehen.

Wir wollen dankbar dafür sein, daß Wolfgang Schönke so viele Jahre für uns tätig war. Danken wollen wir Frau Anna-Keyula Schönke für das große Verständnis, das sie der Arbeit ihres Mannes entgegengebracht hat. Wir wissen, daß diese persönliche Inanspruchnahme oft über das übliche vertretbare Maß weit hinausging.

Wolfgang Schönke hat sich um die Turngemeinde 1846 Worms e.V. verdient gemacht. Sein Wirken hat tiefe Spuren hinterlassen. Solange wir leben, wollen wir diesen freundlichen und immer hilfsbereiten Freund der Turngemeinde nicht vergessen.

Herbert W. Hofmann



Ein Vorbild setzt sich zur Ruhe

Nach 50 Jahren gibt Herbert W. Hofmann seine letzten Ämter im Sportbund Rheinhessen auf

Er ist ein Ehrenamtler wie er im Buche steht. Ein Ehrenamtler wie ihn jeder Verein und jeder Verband sich wünscht, wie die Gesellschaft ihn braucht. Genau 50 Jahre stand Herbert W. Hofmann im Dienst des Sportbundes Rheinhessen. Sein Goldenes Jubiläum nimmt der Wormser nun zum Anlass, sich zu verabschieden und seine letzten Ämter im Verband niederzulegen – „altersbedingt“, wie der 86-Jährige selbst betont.

Es war eine ganz besondere Mitgliederversammlung, in der Herbert W. Hofmann am 15. Mai 1971 als Beisitzer in den Vorstand des Sportbundes Rheinhessen gewählt wurde. Damals stellte sich der Gründungsvorsitzende Hans Delnef nach 22 Jahren im Amt nicht mehr zur Wahl und wurde zum ersten Ehrenvorsitzenden des Sportbundes Rheinhessen ernannt. Eine Auszeichnung, die Hofmann 35 Jahre später auch widerfahren sollte. Bis dahin arbeitete er zunächst 15 Jahre als normales Vorstandsmitglied. Als 1978 das Ressort-Prinzip eingeführt wurde, übernahm der gelernte Bankkaufmann das Ressort Recht und Steuern, 1986 das Ressort Breiten- und Freizeitsport. Ab 1986 fungierte er auch als Vize-Präsident, bis er 1998 zum alleinigen Präsidenten des Sportbundes Rheinhessen gewählt wurde. Bereits ein Jahr zuvor hatte Hofmann nach dem plötzlichen Tod von Walter Grüning gemeinsam mit Max Munz kommissarisch die Führung des Verbandes übernommen. Nach acht Jahren als Präsident wurde Hofmann 2006 zum Ehrenpräsidenten ernannt. Für den Sportbund war er im Anschluss noch im Ehrungs-Ausschuss tätig und er vertrat den SBR auch weiterhin als Repräsentant bei Vereins-

veranstaltungen, wo er schon zuvor viele Tausend Stunden verbracht hatte. „Er ist wohl der profundeste rheinland-pfälzische Kenner des Ehrungswesens im Sport, das er nicht als Nebensache betrachtete, sondern als ‚soziale Währung‘ für ehrenamtlich erbrachte Leistungen. Aus seiner Sicht waren wir als Vertreter des Sportbundes es den Vereinen auch schuldig, bei ihren Jubiläen aufzutauchen und persönlich zu gratulieren. Seine Pflichten als Repräsentant nahm er sehr ernst“, erinnert sich Joachim Friedsam. Der ehemalige Geschäftsführer des SBR arbeitete mehr als 30 Jahre eng mit Hofmann zusammen und bezeichnet ihn als „sehr liebenswerten Menschen, dem Anstand und Loyalität sehr wichtig waren. Er hat für diese Werte gestanden und sie auch von seinem Umfeld erwartet.“

Friedsam kennt Hofmann zudem als harmoniebedürftigen Menschen, der lieber den Ausgleich als den Streit suchte. „Wenn es sich nicht umgehen ließ, konnte er Konflikte aber auch sehr energisch austragen. Da hat er nicht zurückgezogen und seinen Mann gestanden. Herbert W. Hofmann ist einer der herausragenden Sportfunktionäre der letzten 40 Jahre in Rheinland-Pfalz.“

Große Verdienste für den Sport erlangte Herbert W. Hofmann nicht nur beim Sportbund Rheinhessen. Auch in seinem Heimatverein TG 1846 Worms, dem er 1938 im Alter von vier Jahren beitrug, leistete er über Jahrzehnte wertvolle Vorstandsarbeit. Ab 1958 war für 30 Jahre Mitglied im Bau- und Finanzausschuss,

von 1962 bis 1980 Schatzmeister und von 1980 bis 1988 Erster Vorsitzender des zu dieser Zeit größten Sportvereins in Rheinhessen, der ihn im Anschluss ebenfalls zum Ehrenvorsitzenden ernannte. Beim Landessportbund Rheinland-Pfalz ist Hofmann seit 2014 Ehrenmitglied, nachdem er auch hier 35 Jahre in mannigfaltigen Funktionen mitgearbeitet hatte: Beginnend 1971 als Mitglied im Ausschuss Recht und Steuern (bis 1987), war er von 1978 bis 2006 Mitglied in der Landessportkonferenz Rheinland-Pfalz. Von 1984 bis 1998 war er Mitglied im Präsidium des LSB und Vorsitzender des Ausschusses Breiten- und Freizeitsport. Von 1998 bis 2006 bekleidete er das Amt des Vize-Präsidenten und war in dieser Zeit im Auftrag des LSB in zahlreichen Gremien tätig.

Auch für den Deutschen Sportbund war Hofmann aktiv und fungierte von 1984 bis 2003 als Kassenprüfer der Willi-Weyer-Akademie Berlin, der Führungs- und Verwaltungsakademie des DSB. Zudem war er im Rheinhessischen Turnerbund von 1968 bis 1984 Beisitzer im Vorstand und von 1984 bis 1998 Stellvertretender Vorsitzender, woraufhin er 1998 zum Ehren-Vorstandsmitglied ernannt wurde. Beim größten Sportförderer im Land, Lotto Rheinland-Pfalz, war Hofmann Mitglied des Verwaltungsrats (1988-2005) und Mitglied der Gesellschafterversammlung (2005-2007).

Keine Frage, dass bei solch einer Anhäufung von Ehrenämtern auch die entsprechenden Würdigungen nicht ausblieben, von denen hier nur einige genannt seien: So erhielt Hofmann vom Sportbund Rheinhessen bereits 1984 die Ehrennadel in Gold und 2010 eine Ehrengabe. Der Landessportbund verlieh im 1991 die Ehrenplakette in Gold, das Land Rheinland-Pfalz 1993 die Sportplakette und 2006 den Verdienstorden des Landes sowie den Sportobelis des Ministeriums des Inneren und für Sport. Das Bundesverdienstkreuz wurde ihm gleich zweimal verliehen, 1987 am Bande und 1999 erster Klasse. Auch in seiner Heimatstadt Worms



wurden Hofmann zahlreiche Auszeichnungen zuteil, unter anderem die Verdienstmedaille der Stadt (1994), die Ehrennadel für Stadtratszugehörigkeit in Gold (2004) und die Sportmedaille in Platin (2008).

Hohes Ansehen genoss der vierfache Vater auch bei seinem Arbeitgeber, der Wormser Volksbank, bei der er sich in eine führende Position hocharbeitete. Der aktuelle SBR-Präsident Klaus Kuhn schätzt Hofmanns „ehrliche, offene Art“ sowie „seinen großen Wissens- und Erfahrungsschatz“, den er gerne nutzte, um anderen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. „Herbert W. Hofmann ist durch sein altruistisches Handeln über all die Jahrzehnte ein Vorbild-Ehrenamtler

gewesen. Er hat seine Ehrenämter nie als Last gesehen - sie waren seine Passion.“ So ganz und gar möchte sich der Hochgelobte aber doch noch nicht zurückziehen. Deshalb bat er Kuhn, ihn weiter zu Präsidiumssitzungen, zum Hauptausschuss und zu den Mitgliederversammlungen einzuladen und ihm die jeweiligen Protokolle zukommen zu lassen. „Ich bin sehr dankbar, dass ich meinen Teil zu der erfolgreichen Entwicklung unseres Sportbunds beitragen konnte“, sagt Hofmann und bedankt sich zum Abschied beim Präsidium und allen hauptamtlichen Mitarbeitern „für die jahrzehntelange vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung meiner Anliegen.“

Text: Sportbund Rheinhessen/ Dirk Waidner

DAS LEBEN BEGINNT AUSSERHALB DER KOMFORTZONE!

Bring mal wieder Bewegung in dein Leben.
Mach Sport!

WIR SIND SPORTDEUTSCHLAND
DSB

sportdeutschland.de

Unterstützen Sie uns weiter durch Ihre Spende für die »Neue Jahnturnhalle«

→ Volksbank Alzey-Worms eG · Konto IBAN: DE24 5509 1200 0000 0245 38

→ Sparkasse Worms-Alzey-Ried · Konto IBAN: DE16 5535 0010 0021 3103 55

Kleinspendenregelung:

Mit Jahresbeginn wurde der steuerliche Nachweis für Kleinspenden deutlich vereinfacht. Für Spenden bis 200,- € genügt der Kontoauszug bzw. der PC-Ausdruck beim Online-Banking als Nachweis gegenüber dem Finanzamt. Die Zuwendungsbestätigung des Spendenempfängers ist nicht mehr erforderlich.

GESCHÄFTSSTELLE

Telefonisch erreichbar: Mo., Mi. & Fr. von 9 – 13 Uhr; Di. & Do. 14 – 18 Uhr

Öffnungszeiten: Di. & Do. 16 – 18 Uhr · Jahnturnhalle, Philosophenstr. 12, Telefon 06241/25717

Die Geschäftsstelle ist in den Sommerferien immer Donnerstags von 16 – 18 Uhr besetzt. Der Anrufbeantworter wird täglich abgehört.

Wichtige Rufnummern der TGW

Geschäftsstelle	25717
Fax	416710
Jahnwiese Hockeyhütt	28677
BOX-GYM	53009

Redaktionsschluß Jahnruf 2021

1. August erscheint Ende Sept.
1. November erscheint vor Weihn.

Die Redaktion

Passive Mitglieder unterstützen die Jugendarbeit in der Turngemeinde.

Ohne Kampfrichter gibt es keine geregelten Wettkämpfe
In fast allen Abteilungen der TGW werden junge Kampfrichter gesucht!

Wiederholt bitten wir alle Mitglieder, Änderungen ihres Wohnsitzes oder ihrer Bankverbindung unserer Geschäftsstelle mitzuteilen, um uns und sich selbst unnötige Kosten zu ersparen!

Werben Sie für die Turngemeinde
Wenn Sie den Jahnruf gelesen haben, werfen Sie ihn doch bitte nicht gleich zum Altpapier. Vielleicht haben Sie Verwandte, Freunde, Bekannte oder Nachbarn die sich dafür interessieren. Möglicherweise finden diese hier Anregungen für Turnen, Sport und Spiel in der TGW, um etwas für ihr persönliches Wohlbefinden zu tun.

**Eltern- und Kinderturnen bis zum Seniorensport.
Im Verein ist Sport am schönsten!**

Wir gratulieren zum Geburtstag...

Juli Egli, Helen Rietema, Dirk	50	September Giegerich, Lore	Preuße, Dieter Kuntz, Dieter
August Kremzer, Tatjana Straub, Achim Heckmann, Jörg Ofer, Manfred		August Jung, Hartmut Bartmann, Ute Mast, Emil	75
September Hartenbach, Michaela		September Salimi, Marie-Luise Burkhard, Karl-Heinz Carlé, Astrid	84
Juli Borczikowski, Olaf Schmeling, Inge	60	September Steffes, Karl Josef Schäfer, Emmy	85
August Liessem, Peter Raimer, Gabriele Flick, Andrea Degenhardt, Gertrud		September Pohlmeyer, Brigitte Lindemann, Bruno	86
Juli Wolf, Christa Thiede, Elfi	65	Juli Diesing, Franziska	87
August Bader, Marie-Eve Hüll, Gisela		August Algieri, Salvatore	88
September Raimer, Claus-Peter Frey, Johanna		September Degünther, Hermann	89
Juli Maier, Manfred Schasse, Doris Bürger, Gabriele Thier, Helga Heckmann, Inge Dauscher, Steffi	70	September Lehmann, Margarete	90
August Schäfer, Marianne Schäfer, Erika		August Sieker, Hermann	91
		September Lochbrunner, Margareta Ludwig, Lilli	92
		Juli Ludwig, Friedrich	93
		September Bickel, Elvira Wilk, Wiltrud	97
		Juli Beck, Irmgard	

Mitglieder, die einen Besuch an ihrem Geburtstag wünschen, teilen dies bitte der TGW-Geschäftsstelle unter Tel. 06241 25 717 mit.

E-Augustl: geschaeftsstelle@tgworms.de.

Wir würden uns freuen, wenn viele Mitglieder den persönlichen Kontakt mit uns aufnehmen würden.
Turngemeinde 1846 Worms e.V.

blumen
busch



blumen • pflanzen • floristik • dekoration

berggasse 11 • 67549 worms
tel 06241 7184 • fax 06241 74526

INSERENTEN

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

mit den Anzeigen unserer Inserenten finanzieren wir einen Großteil unseres Jahnrufs.
Wir bedanken uns bei den Firmen, die uns mit einem Inserat unterstützen.

AGO Service & Vertriebs GmbH	Valentin Noll, Bauunternehmen
Busch, Blumenhaus	Reißert, Maler
Druckerei Frenzel	Sparkasse Worms-Alzey-Ried
Kurt Markert, Orthopädie	Sport Fischer
Lotto Rheinland-Pfalz GmbH	Steuer, Kunsthandlung
Reifen Mast, Point-S	Volksbank Alzey-Worms eG
Müller, Optik	Vorndran GmbH, Bäder Heizung

NACHRUF

Wir trauern mit den Angehörigen unseres Verstorbenen

Herrn Gerhard Läßle

Mitglied seit 1972

Wir danken für die Treue zur Turngemeinde und die jahrelange Verbundenheit. Der Entschlafene mögen in Frieden ruhen.



TURNGEMEINDE 1846 WORMS e.V



NOLL

BAUUNTERNEHMEN



Horchheimer Str. 19 • 67547 Worms

- Hochbau • Industriebau • Ingenieurbau
- Umbau + Renovierung

06241 9314-30

www.noll-worms.de



Das Leben voll auskosten!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Jederzeit und überall auf Einkaufstour gehen oder eine Reise buchen: Ihre Debit- oder Kreditkarte ist das ideale Zahlungsmittel – auch bei Onlinekäufen. Besonders sicher dank des unkomplizierten Bezahlfahrens Mastercard-Identity Check oder VISA-Secure.

**Volksbank
Alzey-Worms eG**
mit Niederlassung VR-Bank Mainz



Jetzt ist alles möglich.



†11011 Postvertriebsstück - Deutsche Post AG - Entgelt bezahlt



spkwo.de

Volle Freiheit, volle Kontrolle: sicheres Online-Shopping, weltweites Bezahlen, direkte Abbuchung.

Die neue Sparkassen-Card (Debitkarte).



**Sparkasse
Worms-Alzey-Ried**